



Bild: Claudio Bader

Erstellt: 21.02.2013 08:48:37

«Bienen machen Zusammenhänge sichtbar»

Gretchenfrage/ Gestellt an Markus Imhoof, Filmemacher

Markus Imhoof, wie haben Sies mit der Religion?

Ich bin offiziell reformiertes Kirchenmitglied. Geprägt hat mich als Kind die pietistische Gedankenwelt meines Grossvaters: Er war Missionar in Indien, und ich durfte jeweils für den Missionsbasar Tierli laubsägeln und bemalen. Heute ist mir das Rechthaberische und Hierarchische vieler Religionen zuwider. Mir gefällt die buddhistische Idee besser: Gott ist überall – in Menschen, Tieren, Pflanzen.

Ihr anderer Grossvater war Imker. Was würde er wohl sagen, wenn er Ihren Film «More Than Honey» sehen könnte?

Er wäre entsetzt, wie man heute Bienen hält. Er besass seinerzeit ein grosses Bienenhaus mit 155 Völkern. Das ging nur, weil rund um dieses Haus immer etwas blühte und die Bienen monatelang Blüten fanden. Heute – mit unseren Monokulturen – ist das unmöglich.

Sie zeigen in diesem Film Horrorbilder von riesigen kalifornischen Mandelplantagen. Wie reagiert das Filmpublikum in den USA?

Ich habe den Film an diversen US-Festivals zeigen können. Da gab es sehr positive Reaktionen. Und unterdessen meldet sich sogar die agrochemische Industrie bei mir – sie, die das Gespräch mit mir zuvor jahrelang verweigert hat!

Ein Film über Bienen zwingt Chemiegiganten zum Nach- oder gar Umdenken?

Ob sie umdenken, weiss ich nicht, aber sie versuchen, sich «grün zu waschen». Bienen machen eben Zusammenhänge sichtbar. Man zeigt, wie Bienen leben und was der Mensch ihnen zumutet – und merkt plötzlich, dass es um Grundsatzfragen geht: Gehört der Mensch zur Natur, oder will er sie nur beherrschen?

Fünf Jahre haben Sie sich intensiv mit Bienen beschäftigt. Hat Sie das verändert?

Ja. Ich habe gemerkt: Bienen sind ganz real eingespannt in die Weltwirtschaft. Unser Überleben hängt von ihnen ab. Wenn die Bienen aussterben, stirbt auch der Mensch, soll schon Einstein gesagt haben. Aber vor allem: Bienen haben eine Schwarmintelligenz. Sie verhalten sich als Volk sinnvoll – etwas, was uns individualistischen Menschen offensichtlich fehlt. *Interview: Rita Jost*

Markus Imhoof, 72

ist Filmregisseur und lebt in Berlin. Sein Spielfilm «Das Boot ist voll» war 1981 für einen Oscar nominiert, sein Dokumentarfilm «More Than Honey» (2012) ist Anwärter auf einen Schweizer Filmpreis.